

Gefälschte Schreiben

11. August 1956

Information Nr. 144/56 – Betrifft: Gefälschte Schreiben

Quelle

BStU, MfS, AS 82/59, Bd. 1b, Bl. 1 (5. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Kein Nachweis für externe Verteilung – MfS: Mielke, Last, Markus Wolf, HA V, Ablage.

Aus Brandenburg, [Bezirk] Potsdam, wurde bekannt, dass unter dem Absender des Kreisvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische-Freundschaft Brandenburg-Stadt gefälschte Schreiben an mehrere Betriebsgruppen der DSF in Brandenburg geschickt wurden. Der Briefumschlag ist mit einem gefälschten Stempel des Kreisvorstandes der DSF versehen. Der Aufgeberort der Briefe ist Brandenburg.

Inhalt des Schreibens: »Die Mitglieder, besonders die Funktionäre der Betriebsgruppen der DSF werden aufgefordert, offen über die Rolle Stalins in den Betriebsgruppen zu diskutieren und besonders selbstkritisch zu Maßnahmen, die den Personenkult vonseiten der DDR gefördert haben, Stellung zu nehmen. Besonders soll danach zum Ausdruck kommen, dass es auch in unserer Republik wie in der Sowjetunion nicht möglich war, Kritik an Stalin zu üben, weil die Organe der Staatssicherheit ständig ihre Befugnisse überschritten haben und praktisch zum persönlichen Machtinstrument Stalins geworden sind.«